

Schöck AG
Wolfgang Ackenheil
Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden
Tel.: 0 72 23 – 967-471
E-Mail: presse@schoeck.de
www.schoeck.de

Kräfte bündeln

Schöck und Fiberline starten Joint Venture für die Herstellung von Glasfaserbewehrung

Baden-Baden, 1. August 2017 – Die Branchenspezialisten Schöck AG, Baden-Baden und Fiberline Composites A/S Middelfart, Dänemark starten ein Joint Venture. Zweck des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und Herstellung von Glasfaserbewehrung für verschiedene Produkte von Schöck. Beide Partner wollen damit den Einsatz von Glasfasertechnologie am Bau voranbringen.

Die Unternehmen bündeln damit ihre Kompetenzen und Erfahrung von 15 Jahren der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung von Glasfaserbewehrung. Schöck ist zu 75% und Fiberline zu 25% am Joint Venture beteiligt. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist Thomas Stürzl. Innerhalb der strategischen Allianz liefert Fiberline das Fertigungs- und Prozesswissen und ist verantwortlich für den Einkauf sowie die Prozesstechnik. Schöck konzentriert sich auf Produktion, Weiterverarbeitung und Vermarktung. Die Partner werden gemeinsam verstärkt an der Weiterentwicklung der Produkte arbeiten. Der Sitz des neuen Unternehmens ist in Halle (Saale) von Schöck geplant, wo Schöck bisher Produkte und Produktbestandteile aus Beton und Kunststoff fertigt. Die Produktion der Glasfaserbewehrung startet in Halle ab 2019. Bis dahin erfolgt die Herstellung weiter über Fiberline in Dänemark.

Hohe Zuverlässigkeit

„Schöck sichert sich mit dem Joint Venture die innovative Fertigungstechnologie von Fiberline für die Herstellung von Glasfaserbewehrung und hat damit die Schlüsseltechnologie im eigenen Zugriff“, bestätigte Dr. Braasch, Vorstand Technik. Für die Kunden von Schöck bedeutet dies, dass sie Produkte mit Glasfaserkomponenten weiter in hoher Qualität und Lieferzuverlässigkeit erhalten, wie sie es von klassischen Bauprodukten aus Stahl und Edelstahl gewohnt sind. Fiberline hingegen kann sich darauf konzentrieren, seine Fertigung zu optimieren und den Nutzen für seine Kunden zu erhöhen.

Energieeffizient und umweltbewusst

Die beiden Partner reagieren mit dem Joint Venture auf den wachsenden Bedarf nach Glasfasertechnologie am Bau. Das Material überzeugt durch seine besonderen Materialeigenschaften. Es ist korrosionsbeständig, chemisch resistent, nicht elektrisch leitend und leicht zerspanbar. Besonders hoher Nutzen verspricht die geringe Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0,7 \text{ W/mK}$ im Vergleich zu Betonstahl ($\lambda = 60 \text{ W/mK}$) und Edelstahl ($\lambda = 15 \text{ W/mK}$). Mit dem Material können die steigenden Standards für energieeffizientes Bauen (EnEV, Passivhausstandard) problemlos erreicht werden. Die Glasfaserbewehrung trägt nicht nur zur Energieeinsparung in Gebäuden bei, sondern leistet auch einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz in der Herstellung. Es wird weitaus weniger CO_2 ausgestoßen als bei der Produktion von herkömmlichem Beton- und Edelstahl. Schöck wird damit seinem Anspruch als Klimaschutzunternehmen gerecht.

Langjährige Zusammenarbeit

Die Kooperation zwischen Schöck und Fiberline geht auf das Jahr 2000 zurück. In vier Jahren gemeinsamer Entwicklungsarbeit konnte Fiberline sein Fertigungsverfahren für die Herstellung von Bewehrungsprodukten verfeinern. „Am Ende des Entwicklungsprojektes stand ein Produkt, das für mechanische und korrosive Belastbarkeit neue Maßstäbe setzte. Durch das Joint Venture wird es uns möglich, dieses Produkt breiter am Markt zu platzieren“, resümierte Peter Thorning, Geschäftsführer Fiberline.

2004 war der Einstieg mit dem Produkt Combar im Tunnelbau. 2008 erhielt Schöck als erstes Unternehmen eine bauaufsichtliche Zulassung für Glasfaserbewehrung. 2010 folgte die Zulassung für den Schöck Thermoanker mit gleicher Materialtechnologie. 2017 präsentierte Schöck die Weltneuheit Isokorb XT-Combar mit Zugstäben aus Glasfaserbewehrung.

3.740 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Über Schöck AG

Die Schöck AG ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Schöck Gruppe mit 14 internationalen Vertriebsstandorten und 770 Mitarbeitenden. Im Jahr 2016 wurde erstmals ein Umsatz von 158,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Herstellung von Produkten mit hohem bauphysikalischem Nutzen. Dazu gehört die Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen, die Vermeidung von Trittschall in Treppenhäusern oder Bewehrungstechnik für besondere Anforderungen, wie z. B. Glasfaserbewehrung.

Über Fiberline Composites

Familienunternehmen mit Hauptsitz im dänischen Middelfart. Basiert auf Know-how und Marktentwicklung. Einer der weltweit führenden Hersteller von innovativen Profilen aus GFK und CFK in drei strategischen Fokusbereichen: für Windenergie, Tragwerke sowie Fenster, Türen und Fassaden. Mehr unter Fiberline.de

Bildunterschriften

[Vertragsunterzeichnung.jpg]



Dr. Harald Braasch (links), Peter Thorning (mitte) und Thomas Stürzl (rechts) mit Notar Daniel Wassmann (zweiter von rechts) bei der Vertragsunterzeichnung des Joint Venture. Foto: Schöck AG, Abdruck honorarfrei.

[JointVenture.jpg]



Ziehen mit dem Joint Venture zukünftig noch mehr an einem Strang: Dr. Harald Braasch (links), Peter Thorning (mitte) und Thomas Stürzl (rechts). Foto: Schöck AG, Abdruck honorarfrei.

Ihre Rückfragen beantwortet gern:

Schöck AG
Wolfgang Ackenheil
Pressesprecher
Tel.: +49 72 23 – 967-471
Mobil: +49 172 7233287
E-Mail: presse@schoeck.de
www.schoeck.de

Fiberline Composites A/S
Torben Rønlev
Chief Communications Officer
Tel.: +45 76 32 77 06
Mobil: +45 25 27 76 06
E-Mail: trh@fiberline.com
www.fiberline.com